

Die Sektion Aarau des SRK : "Musterknabe"

Autor(en): **Rauber, Hermann**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Actio : ein Magazin für Lebenshilfe**

Band (Jahr): **96 (1987)**

Heft 1-2

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-548021>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

SEKTIONEN

Die Sektion Aarau des SRK

«Musterknabe»

Bis vor vier Jahren unterschied sich die Sektion Aarau des Schweizerischen Roten Kreuzes kaum von anderen regionalen «Filialen» dieser Organisation. Man betreute am Kantonsspital Aarau ein Blutspendezentrum, war auf dem Gebiet der Rotkreuzhilfe tätig und überwies den Ertrag der «Maisammlung» (wie sie damals noch hiess) brav nach Bern. Seit vier Jahren allerdings ist die Aarauer SRK-Sektion so etwas wie ein «Musterknabe» geworden, und sie denkt nun unter dem initiativen neuen Vorstand sogar daran, im Jahre 1990 ein Tageszentrum für Behinderte und Betagte in Aarau zu eröffnen und zu betreiben. Die Aktivitäten samt einem ausgebauten Sekretariat sind nur möglich dank der Mitgliederzahl von 8000 (in Worten: achttausend), die den Betrieb mit ihren Jahresbeiträgen tragen.

Von Hermann Rauber

Die Rotkreuzbewegung im Aargau geht ins letzte Jahrhundert zurück. Im Jahre 1905 spaltete sich die kantonale Sektion in regionale Zusammenschlüsse auf. Die Sektion Aarau feierte aus diesem Grunde 1980 das 75jährige Bestehen mit verschiedenen Aktionen. Anlässlich der Jubiläumsansprache umriss der damalige Präsident auch

die Aufgaben der SRK-Sektion Aarau mit folgenden Worten: «Eines der wichtigsten Anliegen unserer Sektion ist die Führung des Blutspendezentrums. Im weiteren ist es uns wichtig, durch unsere Kurse Laien in Krankenpflege soweit auszubilden, dass sie sich und ihrer Familie im Krankheitsfall selber zu helfen wissen und eventuell in der häuslichen Krankenpflege oder im Spital

AARAU – HAUPTSTADT DES GESUNDHEITSWESENS

Kritiker der modernen Krankheitsversorgung, die oft genug eine Symptombekämpfung ist, sagen zwar, der Begriff «Gesundheitswesen» sei ein Euphemismus (beschönigender Ausdruck); es müsste richtigerweise «Krankheitswesen» heissen.

Wenn es aber heisst, Aarau sei die (heimliche) schweizerische Hauptstadt des Gesundheitswesens, stimmt der Begriff im eigentlichen Sinne: Hier gibt es die Stiftung «Aarau eusj gesund Stadt», die sich seit Jahren mit öffentlicher (kantonaler und kommunaler) Unterstützung der Prävention (Krankheitsverhütung) annimmt: Aufklärungen über die gesunde Lebensweise – von der Ernährung bis zur Bewegung.

Dem «Krankheitswesen» zugetan ist andererseits die in Aarau domizillierte Veska (Vereinigung schweizerischer Krankenhäuser). Sie leistet koordinatorische Arbeiten im Spitalbereich, erstellt Statistiken aus dem Krankheits- und Spitalbereich und initiiert auch Forschungsarbeiten. Ebenfalls in Aarau daheim ist das Schweizerische Institut für Gesundheits- und Krankenhauswesen (SKI). Dieses Institut hat 1984 seine Tätigkeit vom Krankenhauswesen zum Gesundheitswesen erweitert.

Es führt eine breit angelegte Dokumentation und liefert Unterlagen zum Beispiel im Hinblick auf die Verhinderung von medizintechnischen Überkapazitäten an Spitälern. Der Themenbereich im Krankheits- und Gesundheitswesen ist umfassend; vor allem leistet das SKI wertvolle Hilfen hinsichtlich Planungsfragen, Tariffragen, Gesetzgebung usw.

Im weiteren ist neuerdings in Aarau auch der Sitz der Kaderschule des Schweizerischen Roten Kreuzes (Volksmund: «Schwesternhochschule»).

zu freiwilligen Hilfeleistungen beigezogen werden können.»

Rotkreuzhilfe und Kurswesen

Seit vier Jahren ist ein junger Vorstand unter dem Präsidium des Aarauer Arztes Dr. Mathias Epper am Werk. Seither hat sich die Substanz

im Jahresbericht der SRK-Sektion Aarau, ohne dass damit die ehrenamtliche Tätigkeit der Vorgänger geschmälert werden soll, erheblich verändert. Geblieben ist zum Beispiel die Altkleidersammlung in enger Zusammenarbeit mit den örtlichen Samaritervereinen, die für die Sektion Aarau jeweils ein Nettoergebnis von gegen 300 000 Kilo ergibt. Eine «Spezialität» der Sektion sind liegende Patiententransporte (keine Notfälle, nur Verlegungen) mit der sektionseigenen Ambulanz. Im Sektor Kurswesen konnten im letzten Jahr 35 Angebote durchgeführt werden, sei dies nun in häuslicher Krankenpflege, im Baby-Sitting oder in der Gesundheitspflege im Alter. Im Sinne einer Weiterbildung wird im Kurswesen auch die Gesprächsführung ins Programm aufgenommen und offensichtlich mit grossem Interesse auch besucht.

Weitere Dienstleistungen

Die Sektion Aarau des Schweizerischen Roten Kreuzes, die im Aargau die Bezirke Aarau, Brugg, Kulm, Lenzburg und Zofingen abdeckt, bietet neben diesem Grundstock aber noch weitere Dienstleistungen an. Wichtig vor allem für ältere und kranke Mitmenschen ist das Notruftelefon. Das Ericare-System erlaubt es, bei Unwohlsein oder Sturz mittels Druck auf die Taste am



Gegen 300 000 Kilo: traditionelle Kleidersammlung der Rotkreuz-Sektion Aarau.



Sektionseigene Ambulanz: Patiententransporte der SRK-Sektion Aarau.

Armband die rund um die Uhr besetzte Zentrale zu alarmieren, welche dann die nötigen Kontakte herstellt. Die SRK-Sektion Aarau verfügt über 15 solcher Apparate, die vermietet werden. Vermietet werden mit grossem Erfolg auch sektionseigene Krankenbetten für die Pflege zu Hause. Besonders dankbar ist schliesslich der Rotkreuz-Besuchsdienst, bei dem sich freiwillige Helfer regelmässig für einige Stunden einem Einsamen widmen, um mit ihm zu plaudern, zu spazieren, einzukaufen, ihm vorzulesen oder ganz einfach zuzuhören.

Neuerdings ein Tageszentrum

Diese Leistungen, obwohl vielfach freiwillig und unent-



Rotkreuzhilfe: Blumen am Tag des Kranken.

HABEN SIE GEWUSST, DASS ...

- ... in der SRK-Sektion Aarau im Jahre 1985
- am Tag des Kranken über 2500 Blumenströsschen verschenkt worden sind?
- die Kurslehrerinnen 30 Kurse erteilt haben?
- die freiwilligen Fahrerinnen 54 140 Kilometer zurückgelegt haben?
- die Ambulanz 19% mehr ausgelastet war als im Vorjahr und dabei 709 Fahrten ausgeführt hat?
- die beiden Cars für Behinderte während 15 Tagen im Einsatz waren?
- für 3000 Franken Ericare-Notrufsysteme gekauft worden sind, die von der Sektion zu günstigen Bedingungen vermietet werden?

geltlich geboten, sind nur möglich dank einer finanziell gesicherten Infrastruktur. Die Mitgliederzahl der Sektion Aarau ist in den letzten vier Jahren von 127 auf 8000 angestiegen, wobei man bei der Akquisition die Dienste einer Spe-

einzurichten. Die Generalversammlung hat im Herbst 1986 die entsprechenden Kredite (150000 Franken für die Einrichtung, 50000 Franken pro Jahr für allfällige Betriebsdefizite) bereits bewilligt. Mit diesem Zentrum soll bei allein-

zialfirma in Anspruch nahm. Mit diesen breit abgestützten Mitgliederbeiträgen kann die Sektion ein voll ausgebautes Sekretariat (Leitung: Eva Rechsteiner) unterhalten und auch Pläne für die Zukunft schmieden. Zu diesen gehört die Absicht, in unmittelbarer Nähe der Kadernschule des Schweizerischen Roten Kreuzes in Aarau ein Tageszentrum für Behinderte und Betagte

stehenden Behinderten und Betagten der drohenden Vereinsamung oder gar Verwahrlosung vorgebeugt werden. Der tageweise Aufenthalt soll letztlich auch die pflegenden und betreuenden Personen entlasten. In manchen Fällen wird dadurch eine vorzeitige Hospitalisierung verhindert werden können. Als besondere Dienstleistungen sollen zudem ärztlich verordnete Physiotherapie und Ergotherapie angeboten werden. Der Betrieb soll anfangs 1990 aufgenommen werden, wobei vorerst 15 Plätze zur Verfügung stehen. □

Grosse Pläne: Präsident Dr. Mathias Epper und Eva Rechsteiner, Geschäftsführerin von der Rotkreuz-Sektion Aarau vor dem geplanten Tageszentrum für Behinderte und Betagte.

